

Rosch Haschana – Das jüdische Neujahrsfest

Rosch Haschana ist das jüdische Neujahrsfest und gehört zu den wichtigsten Feiertagen im Judentum. Es markiert den Beginn eines neuen Jahres im jüdischen Kalender und wird im Herbst gefeiert, meist im September oder Oktober. Das Fest dauert zwei Tage.

Rosch Haschana erinnert nach jüdischer Tradition an die Erschaffung der Welt sowie an die Erschaffung von Adam und Eva.

Bedeutung des Festes

Rosch Haschana gilt als Tag der Besinnung und des Neubeginns. In der jüdischen Tradition wird dieser Tag auch als der Moment verstanden, in dem Gott jedes Jahr aufs Neue als König anerkannt wird.

Das Fest lädt dazu ein, das vergangene Jahr zu reflektieren und mit Hoffnung und Zuversicht in das neue Jahr zu starten.

Das Schofar – zentrales Ritual

Ein wesentliches Element von Rosch Haschana ist das Blasen des Schofars, eines Widderhorns. Es erklingt traditionell während des Gottesdienstes in der Synagoge.

Das Schofar soll die Menschen wachrütteln und zur inneren Einkehr anregen. Gleichzeitig symbolisiert es die feierliche Anerkennung Gottes als König.

Bräuche und Traditionen

Auch im familiären Kreis spielt Rosch Haschana eine große Rolle. Gemeinsame Mahlzeiten und traditionelle Speisen gehören fest zum Feiertag.

Ein besonders bekannter Brauch ist das Essen von Apfelstücken mit Honig. Dieser steht für den Wunsch nach einem guten und „süßen“ neuen Jahr.

Typisch ist auch rundes Challa-Brot, das den Kreislauf des Lebens symbolisiert. Zudem werden am Abend Kerzen entzündet.

Wünsche zum neuen Jahr

Zu Rosch Haschana wünschen sich Menschen traditionell ein gutes neues Jahr. Der hebräische Gruß lautet:

„Schana Tova“ – ein gutes und süßes Jahr.